



Das **Kundenmagazin** des
Kreisabfallwirtschaftsbetriebs
Heidenheim

Ausgabe 33
Februar 2024

Abfallsplitter	2	Die Öko-Tipps	8
Digital: Alle Daten auf einen Blick	3	Der Praxis-Tipp: Wenn der Umzugswagen vorfährt	10
Schwerpunkt: Für ein grünes Paradies	4	Hilfe, der Müllwagen brennt	11
Das aktuelle Thema: Kompost – das braune Gold	6	Die Abfallgebühren 2024	12
		So erreichen Sie uns	12

ZUKUNFT



MÜLLBEWUSSTSEIN
LANDKREIS HEIDENHEIM



Magie oder das Einmaleins der Abfalltrennung

Wie lernen Kinder etwas über die Themen Abfallvermeidung und Abfalltrennung? Die Antwort ist: Spielerisch und amüsant wie bei Christian Hörner alias ZaPPaloTT und seinem Magischen Umwelttheater. Das hat der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb auch 2024 wieder in seinem umweltpädagogischen Angebot. ZaPPaloTT gastiert Mitte April in Heidenheim und in Giengen.

Bei den Vorstellungen des Künstlers Christian Hörner lernen die Kinder ganz nebenbei, wie unnötiger Müll vermieden und Abfälle richtig getrennt werden und dass nur organi-

sche Abfälle in die Biotonne gehören. Die sollen sich ja verwandeln. ZaPPaloTT agiert ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit gekonnter Clownerie und etwas Zauberei.

Das Programm eignet sich für Schulkinder bis zehn Jahren. Interessierte Grundschulen im Kreis Heidenheim können sich beim Kreisabfallwirtschaftsbetrieb bei Bärbel Hörger und Lothar Hänle melden: b.hoerger@abfall-hdh.de, Tel. 07321 9505-18 oder l.haenle@abfall-hdh.de, Tel. 07321 9505-34. Die für April 2024 geplanten vier Vorstellungen werden dann unter den Interessenten verlost.

Deutschland trennt. Du auch?

Die Sammelqualitäten in den Gelben Tonnen und Gelben Säcken sowie in Papiertonnen und Glascontainern zu verbessern, das ist das Ziel der Initiative „Mülltrennung wirkt“, die 2020 von zehn Unternehmen im Dualen System ins Leben gerufen wurde.

Auch 2024 finden wieder die bundesweiten Aktionswochen „Deutschland trennt. Du auch?“ statt. Vom 3. bis zum 16. Juni geht es darum, möglichst viele Menschen für die richtige Mülltrennung zu begeistern und mit ihnen in den Dialog zu treten. Auch der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim ist mit dabei. Geplant sind zum Beispiel Informationsstände in den Fußgängerzonen in Heidenheim und Giengen.

Mehr Infos zur Initiative und zur aktuellen Aktionswoche gibt es online unter www.muelltrennung-wirkt.de.



Eine bewährte Partnerschaft

Für einen sauberen Landkreis sind jedes Jahr rund 6 500 Leute unterwegs. Bei der vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb organisierten „Kreisputzete“ sorgen sie mit Müllsäcken bewaffnet dafür, dass unsere Region tipptop ist. Auch viele Schulen sind mit dabei. Damit den Kids nichts passiert, unterstützt die Heidenheimer Volksbank seit vielen Jahren den Kauf von leuchtenden Warnwesten für die Schülerinnen und Schüler. Apropos: In diesem Jahr findet die Kreisputzete vom 16. bis zum 30. März statt. Wer mitmachen möchte, meldet sich direkt bei seinem Bürgermeisteramt oder bei Bärbel Hörger im Kreisabfallwirtschaftsbetrieb unter 07321 9505-18 bzw. per E-Mail an b.hoerger@abfall-hdh.de.

Das ist aber nicht das einzige Engagement der Volksbank. „Seit über 15 Jahren verteilen wir gemeinsam auch Vesperdosen an alle Erstklässler im Landkreis“, erzählt Bärbel Hörger. Der Einsatz der Vesperdosen schont unsere Umwelt. Und das Vesper darin bleibt frisch und der Schulranzen sauber.



„mein ABFALL-HDH digital“ ist das neue Kundenportal des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs Heidenheim für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises.

Es bietet ab sofort die Möglichkeit, schnell und bequem alle wichtigen Kunden-Informationen abzurufen und direkt mit dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Kontakt aufzunehmen. Als Webanwendung kann das Portal vom PC, mit dem Tablet oder per Smartphone genutzt werden.

Wie können Sie sich für das Kundenportal anmelden?

Die Anmeldung ist ganz einfach: Auf Ihrem aktuellen Gebührenbescheid finden Sie im rechten oberen Bereich einen QR-Code. Mit der Kamera des Smartphones oder Tablets kommen Sie so direkt zum Anmeldeportal. Oder Sie klicken auf unserer Website www.abfall-hdh.de ganz einfach auf das Logo „mein ABFALL-HDH digital“.

Buchungszeichen:

5.0150.888589

(Bitte bei jeder Zahlung oder Rückfrage angeben)

Zur online-Anmeldung

www.abfall-hdh.de

Zugangscode: ZU7Mv7j



Bei der Anmeldung müssen Sie zuerst die letzten sechs Stellen Ihres Buchungszeichens eintragen. Im zweiten Feld tragen Sie nun den abgedruckten 7-stelligen Zugangscode ein.

Nach der ersten Anmeldung bitten wir Sie, den Zugangscode zu ändern. Dieser geänderte Zugangscode ist dann ab diesem Zeitpunkt für Sie gültig und stellt gemeinsam mit dem Buchungszeichen Ihre Zugangsdaten dar.

Welchen Nutzen bietet das Kundenportal?

Das Portal bietet ein breites Spektrum an Diensten – von einer Übersicht Ihrer Müllbehälter bis zu einem praktischen Kontaktformular für Ihre individuelle Anfrage. Und die Angebote werden zukünftig noch weiter ergänzt.

Alle Daten auf einen Blick

Mit der neuen digitalen Plattform des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs haben Sie ab sofort alle Daten und Funktionen rund um das Thema Abfall praktisch in einer Anwendung zur Hand.



Die wichtigsten Funktionen



Behälterübersicht

In dieser Übersicht sind alle auf Sie registrierten Restmüll-, Papier- und Biotonnen dargestellt – inklusive der Behälternummer.



Leerungen

Wann wurden meine Tonnen geleert? Diese Übersicht listet alle Termine übersichtlich auf.



Einstellungen

Ändern Sie Ihre Daten von der E-Mail-Adresse bis zur Bankverbindung. Außerdem können Sie sich für eine digitale Bescheidzustellung entscheiden.



Kontakt

Sie haben Reklamationen oder Fragen an den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb? Mit dem praktischen Kontaktformular stellen Sie sicher, dass keine Information fehlt.



Sperrmüll

Ab dem 3. Quartal 2024 können über das Kundenportal auch Sperrmüllabholungen gebucht werden.



Für ein grünes Paradies

Bald startet wieder die Gartensaison. Und bei der Pflege des Gartens fallen natürlich auch Abfälle an. Für ihre Entsorgung gibt es zahlreiche Möglichkeiten.

Ein schöner, gepflegter Garten ist der Stolz eines jeden Hausbesitzers. Aber was tun mit den Abfällen? Zwei Dinge gehen gar nicht: sie direkt im Garten zu verbrennen oder sie einfach in der Natur abzuladen. Liegt einmal ein Berg mit Grünabfällen irgendwo herum, wird dieser von Tag zu Tag größer. Im Wald können die Abfälle den Nährstoffgehalt im empfindlichen Boden deutlich verändern, da diese Pflanzen dort nicht gewachsen sind. Dies ist nicht nur schlecht für die Pflanzen, sondern auch für die im Wald lebenden Tiere.

Viele gute Lösungen

Die beste und einfachste Lösung ist die Eigenkompostierung und -verwendung. Mit einem Komposthaufen können Gartenabfälle ideal verwertet und im nächsten Jahr bereits als hochwertige Erde oder Mulch benutzt werden. Wer einen halbschattigen Ort im Garten hat, der nicht zu nah am eigenen oder dem Nachbarhaus ist, kann so auf einfache Art auch Kosten für den Kauf von Dünger sparen.

Gibt es zu wenig Platz im Garten oder fallen zu viele Abfälle an, bietet der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb zahlreiche Optionen zur Abholung und Anlieferung.

Ihnen allen ist eins gemeinsam: Aus den Gartenabfällen wird Kompost für den Garten. Die eingesammelten Garten-

abfälle werden im Kompostwerk in Mergelstetten zerkleinert. Verholzte Gartenabfälle, etwa 3.000 Tonnen im Jahr, werden von der Privatwirtschaft in einem Biomasseheizkraftwerk energetisch verwertet. Der größte Teil, etwa 7.000 Tonnen jährlich, werden direkt in Mergelstetten zu Kompost für den Garten aufbereitet, der dort zu kaufen ist (siehe auch Seite 6 / 7).

Zu den Gartenabfälle, die der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb annimmt, zählen:

- Laub
- Strauchschnitt
- Heckenschnitt
- Baumschnitt
- Grasschnitt
- Unkraut
- Schnittblumen

Zu beachten sind zwei Besonderheiten: Große Wurzelstöcke z.B. von Bäumen sind kein Gartenabfall. Die Wurzelstöcke können gebührenpflichtig auf der Bauschuttdeponie Kätzentäl in Herbrechtingen (Mo-Do 7.30-12 Uhr und 12.45-16.30 Uhr, Fr 7.30-12.45 Uhr, 2. und 4. Sa im Monat 8.30-11.30 Uhr) abgegeben werden. Ebenso zählt Fallobst nicht zu den Gartenabfällen. Es kann ausschließlich über die Biotonne entsorgt oder gebührenpflichtig als Bioabfall im Entsorgungszentrum angeliefert werden.



Abholung der Gartenabfälle

Viermal im Jahr werden im Landkreis Heidenheim die Gartenabfälle vor der Haustür abgeholt. Die Kosten hierfür sind bereits in der Haushaltsgebühr enthalten. Viele Gartenbesitzer nutzen diesen Service und legen die große Schnitt- und Pflegezeit ihrer Hecken, Sträucher, Bäume und sonstiger Pflanzen in die Zeiten der Abholtermine. Festgelegt werden die Termine bereits immer im Oktober des Vorjahres, da die Termine alle im Sammelterminkalender des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs veröffentlicht werden. Damit die Sammlungen problemlos ablaufen, beachten Sie bitte Folgendes:

- Gartenabfälle bündeln oder in offenen Kartons/Papiersäcken bereitstellen
- Keine Plastiksäcke, auch keine „abbaubaren“ Plastiksäcke, verwenden
- Baum-, Strauch- und Heckenschnitt dürfen nicht länger als 1,50 m sein, Äste dürfen nicht stärker als 10 cm sein
- Zum Bündeln keinen Draht und keine Plastikschnur verwenden
- Die Gartenabfälle erst kurz vor dem Abholtermin am Gehweg (nicht auf dem Grundstück!) bereitlegen

Leider kommt es immer wieder vor, dass Gartenabfälle ungebündelt in großen Haufen am Straßenrand liegen. Für die Müllwerker ist es dann oft unmöglich, diese Abfälle anzuheben, da sich die Äste verhaken. Dies erschwert die Arbeit erheblich und führt zu starken Verschmutzungen der Straßen. Deshalb sind die Müllwerker berechtigt, lose Gartenabfälle liegen zu lassen. Dies gilt auch für Gartenabfälle, die in Plastiksäcken oder Wannen bereitgestellt werden.

Biotonne nutzen

Gerade für kleine Mengen an Gartenabfällen ist die Biotonne eine bequeme und praktische Alternative. Im Gegensatz zu den reinen Sammelsystemen für Gartenabfälle kann hier auch Fallobst eingeworfen werden. Zudem sind Holsysteme wie die Biotonne die umweltfreundlichsten Systeme. Die Touren führen durch den gesamten Landkreis. Im Vergleich zu Fahrten mit dem Auto ist daher die Nutzung eines Abholservices die klimafreundlichste Wahl.



Gartenabfälle selbst anliefern

Gartenabfälle können das ganze Jahr über auch im Entsorgungszentrum in Mergelstetten, Zoeppritzstraße 100, selbst angeliefert werden. Bis 100 kg wird eine pauschale Gebühr von 2,50 € pro Anlieferung erhoben. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr und am Samstag von 8 bis 12.30 Uhr.

Außerdem können vom 6. April bis zum 23. November 2024 die Gartenabfälle ebenfalls für 2,50 € pro Anlieferung für eine Menge bis zu einem **kleinen PKW-Anhänger** an den Containern für Gartenabfall angeliefert werden. Und das sind die Standorte der Container:

- Bissingen, bei der Kläranlage, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Dischingen, Reisiglager Spatzental, Mittwoch 16.30 bis 18 Uhr & Samstag, 13.30 bis 16 Uhr
- Gerstetten, Wertstoff-Zentrum, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Giengen, Wertstoff-Zentrum, zu den normalen Öffnungszeiten
- Dettingen, beim Wertstoff-Zentrum, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Großkuchen, Wertstoff-Zentrum, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Königsbronn, Wertstoff-Zentrum, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Nattheim, ehem. Deponie am Rinderberg, Zeiten werden bekanntgegeben
- Niederstotzingen, Wertstoff-Zentrum, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Sontheim, Parkplatz Bahnhof, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Steinheim, Riedstraße 23, Samstag, 13 bis 16 Uhr
- Sönnstetten, Wertstoff-Zentrum, Samstag von 13 bis 16 Uhr

Kompost – das braune Gold

Ein gutes Beispiel, wie aus Abfällen wertvolles neues entsteht, ist der Kompost aus dem Kompostwerk in Mergelstetten. Nicht nur für die Landwirtschaft ist er unersetzlich ...



Die Natur macht es vor: Organisches Material wird unter dem Einfluss von Luftsauerstoff und Bodenlebewesen abgebaut. Damit ist die **Kompostierung das älteste Recyclingverfahren der Welt** und ein natürlicher Prozess, bei dem aus Bioabfällen ein wertvolles Endprodukt für die Landwirtschaft und den Garten zu Hause entsteht.

Was der private Gartenbesitzer in kleinem Maßstab in seinem Komposthaufen betreibt, führt der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb in deutlich größeren Dimensionen durch. Schon seit 1994 werden im Landkreis Heidenheim Bioabfälle flächendeckend getrennt vom Restabfall über die braunen Biotonnen gesammelt. Sie sind wichtige natürliche Rohstoffe und schlichtweg zu wertvoll, um einfach zusammen mit dem Restabfall entsorgt zu werden. Denn aus den rund 10 000 Tonnen an jährlich gesammelten Bioabfällen entsteht im **Biokompostwerk des Entsorgungszentrums** in Mergelstetten hochwertiger Kompost.

Vielfältige Einsatzzwecke

Der in Heidenheim erzeugte Biokompost ist ein **Qualitätsprodukt**, das eine Vielzahl von Anwendungsgebieten hat.

In der **Landwirtschaft** wird der hygienisierte Kompost als **Bodenverbesserer und Dünger** eingesetzt. Da Komposte nährstoffreich sind, wirken sie wie Dünger. Die hohen Nährstoffgehalte entstehen, weil organische Substanz während der Kompostierung zu einem Teil abgebaut wird. Zugleich reichern sich mineralische Bestandteile – und damit auch **Pflanzennährstoffe** – im verbleibenden Humus an. Positiv

wirkt sich zudem aus, dass die im Kompost enthaltene organische Substanz eine **hohe Speicherfähigkeit für Wasser und Nährstoffe** bietet. Der pH-Wert von Kompost liegt im leicht basischen Bereich zwischen 6,5 und 7,5. Eine niederschlagsbedingte Bodenversauerung kann daher durch Kompost verringert und oft sogar ausgeglichen werden.

Achtung Störstoffe

Allerdings läuft die Kompostierung nur dann reibungslos, wenn keine fremden Stoffe in der Biotonne landen wie Bauschutt, behandeltes Holz, vermeintlich abbaubare Plastikbeutel, Netze mit verfaultem Obst oder Gemüse, Windeln oder Binden. Alle Störstoffe, dabei vor allem Plastikabfälle, müssen mit einem großen maschinellen und energetischen Aufwand aussortiert werden.

Das darf alles in die Biotonne

- **Küchenabfälle:** Obst- und Gemüseabfälle, Fallobst, Kaffee- und Teesatz mit Filtertüten und Beuteln, Eierschalen, kleine Mengen an gekochten Speiseresten, verdorbene Lebensmittelreste (ohne Packung!)
- **Pflanzenabfälle:** Zimmerpflanzen und Blumen, Hecken- und Strauchschnitt (max. 10 cm), Rasenschnitt, Laub, Wildkräuter
- **Sonstige organische Abfälle:** Küchenrollen und Servietten, Knüllpapier, Eierkartons, Obstschalen aus Pappmaschee, Holzwolle (nur von unbehandeltem Holz), Kleintiermist (kein Katzenstreu), Haare, Federn

Für den perfekten Garten

Aber nicht nur in der Landwirtschaft, auch in privaten Gärten ist Kompost gefragt. Hier kommt der **Heidenheimer Kompost** zum Einsatz, der ausschließlich aus **Grünabfällen** wie Heckenschnitt, Laub, Gras und sonstige Pflanzenabfällen produziert wird. Die Grünabfälle werden gesichtet, sortiert, zerkleinert und wie im heimischen Komposthaufen zu einer sogenannten Miete aufgesetzt. Nach rund vier Monaten entsteht daraus Kompost. Es gibt ihn in praktischen **40-Liter-Säcken, im Big Bag oder lose**, wenn größere Mengen benötigt werden wie z. B. bei der Neuanlage von Gärten.

Dann ist der Heidenheimer Kompost ein natürlicher organischer Langzeitdünger und bestens geeignet als **Bodenverbesserer**, denn er sichert die Versorgung des Bodens mit wichtigen organischen Substanzen. Gerade auf Neubaugrundstücken hilft Kompost, den Boden mikrobiell zu beleben. Dies ist nötig, da hier oftmals nährstoff- und humusarme Rohböden vorliegen, deren Struktur durch vorangegangene Baumaßnahmen zerstört wurde. Durch das Ausbringen von Kompost – immer gemischt mit Mutterboden oder Pflanzenerde – wird das niedrige Nährstoffniveau des Bodens angehoben. Zudem verbessert sich das **Anwachsen und Pflanzen von Einsaaten**. Beachtet werden sollte, dass nur Komposte mit RAL-Gütezeichen eingesetzt werden, unterliegen diese doch einer regelmäßigen und unabhängigen Qualitätskontrolle durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK).



So funktioniert das Kompostwerk

Intensivrotte

In ersten Feld der Rottehalle – sie ist größer als ein Fußballfeld – zersetzen Mikroorganismen die Struktur des Bioabfalls. Dabei entstehen Temperaturen bis zu 70 °C. Nach zwei Wochen wird das Material von einem großen Gerät, dem „Wendelin“, umgeschichtet und in die nächsten fünf Felder transportiert. Währenddessen wird der mittlerweile entstandene Rohkompost automatisch befeuchtet und belüftet. Nach sechsmaligem Umschichten wird in ca. 12 Wochen aus dem Bioabfall Frischkompost.



6

Lagerhalle und Nachrotte

Hier wird der Frischkompost gelagert und kann von dort auf die Felder.



Feinaufbereitung

Mehrere Maschinen sichten und sichten den Frischkompost. Dabei werden noch übrig gebliebene Fremdkörper ausgeschleust.

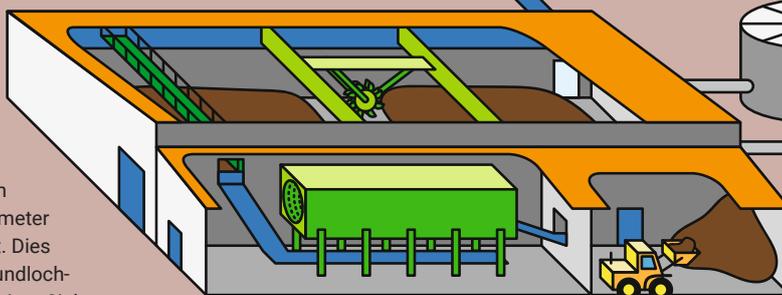
5



3

Grobaufbereitung

Fehlwürfe wie Plastiktüten, Restmüll sowie Abfälle, die einen größeren Durchmesser als 10 Zentimeter haben, werden aussortiert. Dies geschieht mittels eines Rundlochsiebess. Es ist Bestandteil einer Siebtrommel, die außerdem dafür sorgt, dass die Bioabfälle vermischt werden. Ein Metallabscheider entfernt alle magnetischen Fehlwürfe im Bioabfall wie Kronkorken, Messer oder Gartenscheren.



4

Biofilter:

Die Luft in der Rottehalle wird abgesaugt, über einen Luftwäscher und Biofilter gereinigt und danach geruchsneutral nach draußen geführt.

Anlieferung

Der Bioabfall wird von den Müllfahrzeugen in der Anlieferungshalle abgekippt. Ein Schaufellader befördert ihn auf einen Aufgabedosierer. Auf Bändern geht es weiter in die Grobaufbereitung.

1

2



1

Nachtspeicherheizgeräte richtig entsorgen

Nachtspeicherheizgeräte, also Nachtspeicheröfen und Elektro-speicherheizgeräte, sorgten einst in vielen Wohnungen für eine warme Stube. Doch wohin mit den Geräten, wenn eine neue Heizung eingebaut wird? Auf keinen Fall dürfen sie selbst zerlegt werden.

Sie enthalten vielfach schadstoffhaltige Bauteile, etwa schwachgebundenes Asbest, chromhaltige Speichersteine oder PCB-haltige Teile. Ein unsachgemäßer Umgang mit den Geräten kann gesundheitsschädlich sein und zerlegte Geräte werden von den Fachfirmen nicht abgenommen.

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb arbeitet bei der Entsorgung dieser Geräte seit vielen Jahren mit der Firma Gedemo aus Geislingen an der Steige zusammen.

Steht die Entsorgung eines solchen Gerätes in Ihrem Haushalt an, lohnt sich der Anruf bei der Abfallberatung unter der Telefonnummer 07321 9505-40 allemal, da bei einer Entsorgung über den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb die Verwertungskosten übernommen werden. Der Kunde muss dann lediglich die Kosten für das Aufladen und den Transport des Geräts bezahlen.

Warum sind die Gelben Säcke so dünn?

Reißt mal ein Gelber Sack, fragen sich viele: Müssen die Säcke eigentlich so dünn sein? Die Antwort ist ja, denn das schreiben die Dualen Systeme den Entsorgungsfirmen genau so vor. Die Säcke sollen ihren Zweck nach dem Mini-Maxi-Prinzip erfüllen: So wenig Sack wie nötig für so viele Verpackungen wie möglich. In die Gelben Säcke gehören Dosen, Joghurtbecher, Tuben und ähnliche leichte Verpackungen – mehr aber auch nicht. Dafür reicht die Stärke der Säcke aus, dickere würden mehr Rohmaterial zur Herstellung benötigen – ein Widerspruch zum Umweltgedanken – und teurer

würden sie auch. Und diese Teuerung müsste der Verbraucher letztlich beim Kauf eines Produktes bezahlen.

Deshalb: Einzelne Säcke vorsichtig an der Perforation, beginnend beim schwarzen Zugband von der Rolle trennen. Säcke nicht zu voll machen, damit sie beim Zubinden nicht reißen und die Deckel von Konservendosen mit scharfen Kanten nach innen biegen.

Bei Frage zur Qualität der Gelben Säcke oder bei Reklamationen ist die Firma WRZ Hörger in Sontheim Ihr Ansprechpartner: Telefon 07325 9606-0.



2

Was tun bei einem Buchsbaumzünsler-Befall?

Wenn der Buchsbaumzünsler einmal zuschlägt und sich die Raupen gefräßig über Hecken und Sträucher hermachen, dann sehen die befallenen Pflanzen meist gelblich-beige aus, haben eventuell keine Blätter mehr und sind von den Raupen oftmals eingesponnen. Ein solch befallener Strauch sollte abgeschnitten und schnell entsorgt werden. Einzelne Zweige oder Sträucher können in die Biotonne. Größere Mengen können in das Entsorgungszentrum des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs in Mergelstetten gebracht werden. Hier wird das Material als verholzter Grünabfall

als Kleinmenge unter 100 Kilo zu 2,50 Euro angenommen. Allerdings sollte bei einer Fahrt ins Entsorgungszentrum darauf geachtet werden, dass die befallenen Pflanzen in einen Papiersack verpackt werden. So wird vermieden, dass die Raupen über den Fahrtwind in die Umgebung oder im eigenen Garten weiterverbreitet werden. Auch im Entsorgungszentrum soll das Material aus diesem Grund im Papiersack abgedeckt bleiben. Im Biokompostwerk werden die Raupen, Pilze und Unkrautsamen sicher abgetötet, da das Grüngut und die Bioabfälle bis auf 70 °C erhitzt werden.



3

Reparieren statt wegwerfen – das Repair-Café

Viele Dinge, die nicht mehr perfekt funktionieren oder mit der Zeit unansehnlich geworden sind, werden heute einfach entsorgt und durch Neues ersetzt. Das ist nicht im Sinne unserer Umwelt und obendrein teuer. Dabei lassen sich viele Dinge mit dem richtigen Wissen oft leicht wieder flott machen.

Im Repair-Café bei der Arbeiterwohlfahrt in Schnaitheim zeigen Bastler und Tüftler den interessierten Besuchern, wie das geht, und helfen kostenlos bei der Reparatur der kaputten Gegenstände. Das Schnaitheimer Repair-Café ist ebenso wie die mehr als 200 anderen in Deutschland ehrenamtlich organisiert. Aktuell umfasst das Team sieben engagierte Ehrenamtliche, alle mit einer fundierten technischen Ausbildung. Ziel des Projekts ist es, nicht nur handwerklichem Können wieder mehr Achtung zu verschaffen und einen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt zu leisten, sondern auch Menschen miteinander in

Kontakt zu bringen. Durch Reparieren statt Wegwerfen werden Ressourcen geschont und Energie eingespart. Sind also der Toaster, die Kaffeemaschine, der PC oder das Handy kaputt, einfach mit dem defekten Gegenstand im Repair-Café vorbeikommen. Werkzeug, das zum Reparieren benötigt wird, gibt es vor Ort. Unter Anleitung kann jede und jeder selbst sein defektes Gerät reparieren. Und nebenbei wird, wie im Café so üblich, Geselligkeit bei Kaffee und Tee angeboten.

Geöffnet ist das Café im „Markt für Gebrauchtes“ der Arbeiterwohlfahrt, Leimgrubenacker 1, 89520 Heidenheim-Schnaitheim jeweils samstags in den geraden Kalenderwochen von 10.00 bis 14.00 Uhr

Sie möchten als erfahrener Bastler und Tüftler im Café mitarbeiten oder mehr über das Repair-Café erfahren? Dann rufen Sie gerne bei Ammar Bouchareb an unter Telefon 015736425005 oder schreiben Sie eine Mail an repaircafe-heidenheim@web.de.



4



5

Gewerbliche Sonderabfälle sicher entsorgt

Sonderabfälle, die nicht aus privaten Haushalten stammen, sind kostenpflichtig zu entsorgen. Für Gewerbetreibende bietet der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb am Mittwoch, dem 9. Oktober 2024 wieder eine organisierte Sammlung für kostenpflichtige Sonderabfälle aus Gewerbebetrieben an. Dies ist eine gute Gelegenheit für eine preiswerte Entsorgung für Firmen, bei denen im Jahr weniger als zwei Tonnen Sondermüll anfallen.

Angenommen werden Altlacke, Klebemittel, Harze, Säuren, Laugen, Lösemittel, ölhaltige Betriebsmittel, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel, Pflanzenschutzmittel, Chemikalien oder Spraydosen

Nicht angenommen werden gefasste Gase und Druckflaschen, Tierkadaver, biologische und chemische Kampfstoffe, Stoffe, die bei geringer Energiezufuhr heftig reagieren, infektiöse Abfälle, Munition, Sprengstoff und Feuerwerkskörper, unbekannt Abfälle, Asbestzement-

platten, elementare Halogene und Alkalimetalle, Stoffe, die heftig mit Wasser reagieren, sowie Stoffe, für die kein Entsorgungsweg besteht oder für die spezielle gesetzliche Vorschriften gelten.

Der Transport und die Anlieferung der Abfälle sollten möglichst in Originalbehältern erfolgen, zumindest aber in dichten und geeigneten Gebinden. Es können allerdings nur Behältnisse bis 50 Liter angenommen werden, bei Pflanzenschutzmitteln bis 30 Liter. Ein Umfüllen von Stoffen vor Ort ist nicht möglich. Leuchtstoffröhren werden nur lose angenommen.

Damit es zu keinen langen Wartezeiten kommt, müssen sich die Betriebe schriftlich anmelden. So erhält jeder Betrieb einen Anlieferungstermin.

Bei Fragen zur Sonderabfallsammlung hilft Markus Nüsseler vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb unter der Telefonnummer 07321 9503-15 gerne weiter.



Wenn der Umzugswagen vorfährt

Ein Umzug ist leider oft mit viel Arbeit verbunden. Und auch beim Thema Müll gibt es einiges zu beachten ...



Jeder, der schon einmal umgezogen ist, kennt das Problem. Der Termin steht schon lange fest und trotzdem ist es am Ende meist dasselbe: So viele Dinge, die noch erledigt werden müssen, und so wenig Zeit, die dafür zur Verfügung steht. Auch beim Thema **Abfallentsorgung** gibt es einiges zu beachten: Was mache ich mit meinen Tonnen und wie werde ich die Dinge los, die ich nicht mehr brauche?

Wohin mit dem Gerümpel?

Beim Auszug fällt meistens so einiges an Gerümpel an, das nicht mehr benötigt wird und entsorgt werden muss. Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb holt **Sperrmüll, Schrott und Elektrogeräte** kostenlos bei Ihnen zu Hause ab. Dafür müssen Sie lediglich die passende Entsorgungskarte ausfüllen und an den Abfallwirtschaftsbetrieb schicken. Die Abholung kann **bis zu fünf Wochen** dauern. Also unbedingt bei der Umzugsplanung berücksich-

tigen, denn die Abfälle dürfen nicht schon Tage vor dem Abholtermin an den Straßenrand gestellt werden! Abgeholt werden je Entsorgungskarte je zwei Kubikmeter an Sperrmüll / Schrott oder Elektrogeräte. Schneller geht die Sperrmüllabholung für 60 Euro (gegen Vorkasse) mit dem **3-Tages-Service von WRZ Hörger** – Terminvereinbarung direkt unter 07325 9606-33.

Wer seinen Sperrmüll im Entsorgungszentrum in Mergelstetten **selbst anliefern** möchte, kann dort seine gültige Sperrmüllkarte bzw. seinen Gutschein abgeben und ebenfalls eine Höchstmenge von zwei Kubikmetern anliefern. Die Kosten sind in der Haushaltsgebühr enthalten. Ohne Sperrmüllkarte ist die Anlieferung gebührenpflichtig. Bei einer Kleinmenge bis 100 Kilo wird eine Pauschale von 20 Euro berechnet. Bei größeren Mengen wird eine Gebühr von 250 Euro pro Tonne erhoben.

Sie ziehen innerhalb des Landkreises Heidenheim um

Bei einem Umzug innerhalb des Landkreises erhält der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb die Änderung von den Einwohnermeldeämtern zwar mitgeteilt, aber wir erfahren nicht, ob Sie künftig allein oder zusammen mit jemandem leben. Daher erhalten Sie zunächst einen Gebührenbescheid für einen Einpersonenhaushalt.

Wird ein neuer Haushalt gegründet, dann teilen Sie uns das bitte mit. Dann können alle zugehörigen Personen gemeinsam veranlagt werden. Mitglieder einer WG, Untermieter und Wohnheimbewohner bilden im Regelfall aber einen eigenen Haushalt und können mit den anderen Bewohnern nicht zusammen veranlagt werden. Beim Umzug im Landkreis nehmen Sie bitte Ihre bisher genutzten Abfalltonnen mit. Rufen Sie uns jedoch an, wenn die Mitnahme der Abfalltonnen nicht möglich ist oder am neuen Wohnort schon Mülltonnen vorhanden sind oder wenn Sie nicht wissen, welche Mülltonne Sie dort nutzen sollen.



Sie ziehen weg aus dem Landkreis Heidenheim

Bei einem Wegzug teilt uns das Einwohnermeldeamt Ihre Abmeldung mit. Die Abfallgebühren werden dann anteilig bis zum Abmeldedatum berechnet und Sie erhalten eine Endabrechnung.

Die bisher von Ihnen genutzten Mülltonnen sind Eigentum des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs und müssen unbedingt zurückgegeben werden.

Rufen Sie uns an, damit wir eine Abholung der Abfalltonnen veranlassen können. Ansonsten werden pro Mülltonne 30 € in Rechnung gestellt.

Bitte geben Sie uns auch Bescheid, wenn Ihr Nachmieter oder Hauskäufer die Mülltonnen weiter nutzen möchte, damit wir Ihnen die Tonnen nicht in Rechnung stellen.



Hilfe, der Müllwagen brennt!

Akkus fangen Feuer – und schon brennt das ganze Müllfahrzeug. Diese Fälle werden immer häufiger. Deshalb ist bei der Entsorgung von Akkus und Batterien besondere Sorgfalt gefragt.



Wie jeden Tag ist das Müllfahrzeug unterwegs und leert die schwarzen Restmülltonnen. Doch plötzlich riecht es verbrannt und Rauch steigt hinten im Müllwagen hoch. In der Ladetrommel hat der Müll Feuer gefangen. Jetzt muss schnell ein Platz zum Abkippen gefunden werden, sonst besteht die Gefahr, dass der ganze Lkw abbrennt.

Akkus entzünden sich selbst

Die Ursache sind oft falsch entsorgte Lithium-Akkus. Denn **Lithium** ist ein Metall, das **sehr leicht brennen** kann. Landen Akkus im Müllwagen, im Zwischenlager oder im Bunker des Müllheizkraftwerks, können sie sich selbst entzünden.

Akkus landen leider auch vermehrt im Altpapier, in der Restmülltonne, im gelben Sack, im Sperrmüll und sogar in der Biotonne. Oft wissen die Bürgerinnen und Bürger nicht um die Gefahr von Batterien im Hausmüll, zugleich steigt auch die Zahl an akku- und batteriebetriebenen Geräten in den Haushalten stetig an.

Akkus, ein Entsorgungsproblem

Jährlich werden rund **zwei Millionen Elektroartikel**, die nicht reparierbar sind und nach kurzem Gebrauch zu Abfall werden, in Deutschland in Umlauf gebracht – Tendenz steigend. Dazu zählen z. B. auch Einweg-E-Zigaretten: Bis zu 500 Züge sind möglich, danach sind sie Schrott, weil der Akku nicht wieder aufladbar ist.

So müssen nach Schätzungen der Bundesregierung in Deutschland derzeit knapp 50 000 Tonnen alte Akkus im Jahr entsorgt werden. 2030 wird die Menge wohl schon sechsmal so hoch sein, nämlich 300 000 Tonnen. Und damit steigt auch die **Brandgefahr**. Brände aufgrund falsch entsorgter Lithium-Akkus sind schwer zu löschen und breiten sich schnell aus. Tatsächlich hat sich die Zahl von Bränden in Anlagen, Betrieben und Fahrzeugen der Entsorgungswirtschaft stark erhöht. Im letzten Sommer verging fast kein Tag, an dem es nicht irgendwo in Deutschland zu einem Großbrand aufgrund falsch entsorgter Akkus kam.

Der richtige Weg für alte Batterien und Akkus

Akkus und Batterien bitte entnehmen und abgeben!

Batterien und Akkus enthalten wertvolle Rohstoffe, zum anderen aber auch gefährliche Stoffe, die der Umwelt schaden können.

Alte und defekte Batterien müssen daher immer getrennt entsorgt werden. Sie können in den 16 Wertstoff-Zentren, in der Problemstoffsammelstelle und beim Umweltmobil abgegeben werden – sicher und kostenfrei. Alte und defekte Batterien und Akkus können aber auch überall dort, wo Batterien verkauft werden, **kostenfrei zurückgegeben** werden, also z. B. im Super-, Elektro- oder Baumarkt. Sogenannte **Industriebatterien**, wie sie in E-Bikes, E-Scootern oder Fotovoltaikanlagen zum Einsatz kommen, können bei den jeweiligen Händlern unentgeltlich zurückgegeben werden. **Lithiumbatterien** müssen wegen der Brandgefahr vor der Entsorgung gegen Kurzschluss gesichert werden, z. B. durch Abkleben der Pole. Und entnehmbare Batterien in Elektrogeräten müssen getrennt von diesen entsorgt werden.

Sortieren nach System

In Sortieranlagen werden die gesammelten Batterien nach ihren elektrochemischen Systemen getrennt. Dies ist notwendig, weil – je nach Batteriesystem und Inhaltsstoff der Batterie – **unter-**

schiedliche Recyclingverfahren zum Einsatz kommen. Für die fachgerechte Sortierung kommen mehrere Verfahrensschritte zum Einsatz: In der Regel erfolgt erst eine händische Vorsortierung und anschließend eine automatische Trennung nach Größe und elektro-chemischem System.

Recyceln und wiederverwenden

In modernen Recyclinganlagen werden Altbatterien **effizient recycelt** und deren **Bestandteile in den Produktionskreislauf zurückgeführt**. Auch hier kommen unterschiedliche Verfahren zum Einsatz. In Elektrostahlöfen wird aus Alkali-Mangan- und Zink-Kohle-Batterien Zink und Stahl wiedergewonnen. In Elektrolichtbogenöfen werden Alkali-Mangan- und Zink-Kohle-Batterien eingeschmolzen. Dabei entstehen neben Zink auch glasartige Schlacke und Eisen-Mangan, das hauptsächlich zur Herstellung von Eisenlegierungen verwendet wird. Die **Sekundärrohstoffe werden erneut genutzt**, z. B. Stahl für den Bau von Autos, Schlacke für den Straßenbau, Zink für Schubkarren oder Kobalt und Nickel für neue Handys. Die Rückgewinnung von Lithium ist erst seit Kurzem möglich und noch nicht sehr verbreitet, gewinnt aber zunehmend an Bedeutung.

Die Abfallgebühren 2024



Private Haushalte



1 Pers.
60,48 €



2-3
87,60 €



4-5
109,56 €



6-7
127,08 €



8-9
140,16 €



> 10
144,60 €



Gewerbliche Behältergebühr



60 l

Restmüll 105,72 €

Bioabfall 80,04 €



120 l

Restmüll 185,88 €

Bioabfall 128,16 €



240 l

Restmüll 320,52 €

Bioabfall 224,28 €



1100 l

Restmüll 1.179,60 € (14-tägig)
2.064,24 € (7-tägig)

Bioabfall –

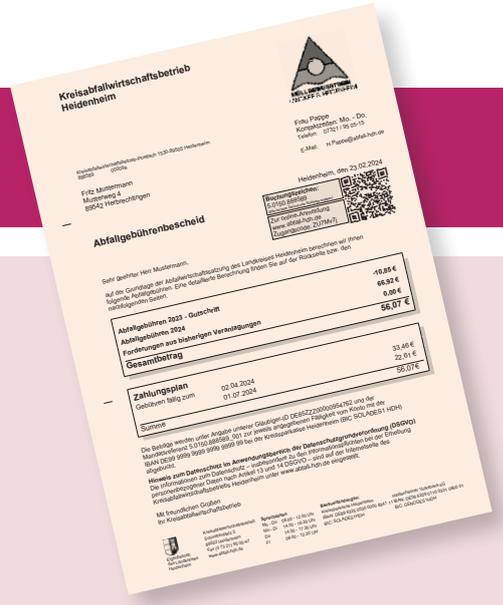


PLUS Gewichtsgebühr

Restmüll
0,14 € pro Kilo

Bioabfall
0,10 € pro Kilo

**Übrigens:
Die Gebühren für
2024 sind unverändert gegenüber
2022 & 2023!**



All diese Leistungen beinhalten die Abfallgebühren:

- ➔ Nutzung der Mülltonnen
- ➔ Sammeln und entsorgen von Restmüll
- ➔ Sammeln und verwerten von Bioabfall
- ➔ Sammeln und verwerten von Altpapier
- ➔ Nutzung der 16 Wertstoff-Zentren im Landkreis
- ➔ Sperrmüllservice
- ➔ Elektrogeräteabholung
- ➔ Sammeln und verwerten von Gartenabfällen und Christbäumen
- ➔ Aufräumen und reinigen der Containerstandorte
- ➔ Abfallberatung
- ➔ Entsorgung von Problemstoffen aus Haushalten



Das gilt für gewerbliche Abfälle

Neben den Haushalten werden auf Grundlage der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Heidenheim und der Gewerbeabfallverordnung auch Gewerbebetriebe zur Abfallgebühr veranlagt. Dazu zählt alles vom Handelsbetrieb über das produzierende Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen bis zu Hotels und Krankenhäusern.

Bereits am Anfallort sind verwertbare Abfälle wie Papier, Glas, Metall, Kunststoff oder Holz zu trennen. Der Restmüll und Bioabfall muss über die öffentliche Müllabfuhr entsorgt werden. Dafür werden Mülltonnen zwischen 60 und 1 100 Liter Volumen für Restmüll sowie 60 bis 240 Liter beim Bioabfall zur Verfügung gestellt.

Ein Mindestbehältervolumen wird anhand der Beschäftigten bzw. Bettenzahl für jeden Betrieb bzw. jede Einrichtung vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb festgelegt.

Zu beachten ist ein Sonderfall: Wird eine Immobilie vom Eigentümer oder Mieter sowohl als Wohnung als auch zu gewerblichen Zwecken genutzt, kann bei einem geringen Müllaufkommen auf eine gewerbliche Mülltonne verzichtet und die Hausmülltonne mitgenutzt werden. Jedoch muss dabei sichergestellt sein, dass die Entsorgung des Hausmülls nicht beeinträchtigt wird. Für diese Mitbenutzung wird eine Mindestgebühr von 73,68 € im Jahr erhoben.

So erreichen Sie uns:



Schmittentplatz 5
89522 Heidenheim



07321
9505-0



info@
abfall-hdh.de



www.abfall-
hdh.de